

7. bis 20. November

Was kommt?
Die jüdische Gemeinschaft vor
neuen Herausforderungen

LESUNG MIT MUSIK

Dienstag, 8. November, 18:00 Uhr

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg
Schlossstraße 92, Großer Saal

LESUNG MIT MUSIK

„Dies Kind soll leben“

Die Aufzeichnungen der Helene Holzman, 1941-1944

Luise Wunderlich, Konzept und Lesung

Valentin Löbens, Gesang

Xinxin Li, Klarinette

Helene Holzman war Malerin, Buchhändlerin und Deutschlehrerin. Gleich nach dem Krieg hat sie aufgeschrieben, was sie in den Jahren zuvor im litauischen Kaunas erlebt hatte: Ihr jüdischer Mann verschwand kurz nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht für immer, ihre ältere Tochter Marie wurde von den Nazis verhaftet und später erschossen, weil sie mit verwundeten deutschen Soldaten über den Frieden diskutiert hatte.

Helene Holzman will für ihre jüngere Tochter überleben. Doch das genügt ihr nicht. Selbst immer in Lebensgefahr, tritt sie ein in ein Netzwerk von Helfern und Helferinnen, versucht, so viele Bedrohte wie möglich in Sicherheit zu bringen, vor allem Kinder aus dem Getto in Kaunas. Ihre eindrucksvollen Aufzeichnungen berichten immer wieder auch vom Scheitern dieser Anstrengungen, vom Verrat der Kollaborateure an ihren früheren Nachbarn und von den wenigen, denen in Gefahr zu trauen ist.

Luise Wunderlich hat zentrale Passagen aus dem Buch ausgewählt, dazu Lieder aus dem Getto von Wilna und Stücke für Klarinette solo, vorgetragen von Studierenden der Musikhochschule Karlsruhe.



Luise Wunderlich ist als freie Bühnenkünstlerin und Rezitatorin tätig. Mit eigenen Programmen ist sie vor allem im deutschsprachigen Raum unterwegs. Sie verbindet dabei Literatur und Schauspielerei mit Musik und Tanz.

Der Veranstaltungsraum ist nicht barrierefrei.

Veranstalter: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg | Eintritt frei

ÖPNV: Haltestelle Schloss-/Johannesstraße